

| | | | |
|---|---|---|--------|
| L 7924/L 7926-15 | 3 | S Oberdorf, S Mittelbiberach | 509 ha |
| Rißkomplex | | Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Naturesande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter) | |
| <u>2</u> 34 | | Bohrungen (BO7924/148, 149), nordöstlicher Flächenbereich | |
| <u>4</u> 26 | | Bohrung (BO7924/206), R: ³⁵ 55 280, H: ⁵³ 26 760, nördlicher Flächenbereich | |
| <u>3</u> 33 | | Bohrung (BO7924/207), R: ³⁵ 55 565, H: ⁵³ 26 155, östlicher mittlerer Flächenbereich (südwestlich RG 7924-9) | |
| <u>0,5-4</u> 12-14 | | Bohrungen (BO7924/74, 75), R: ³⁵ 56 105, H: ⁵³ 25 765, westlicher mittlerer Flächenbereich - Rinnenrandbereich (südöstlich Zweifelsberg) | |
| <u>3-7</u> 15-20 | | Südteil des Geoelektrikprofils Biberach 1 (Worzyk 1992), westlicher Flächenbereich | |
| <p>Für Gesteinsbeschreibung und Analysen siehe Beschreibung von Vorkommen L 7924/L 7926-17 vereinfachtes Profil: Bohrung BO7924/208 (R: ³⁵ 56 105, H: ⁵³ 25 765) 0,0 - 2,0 m Lehm, Sand 2,0 - 36,0 m Kies (Schotter des Rißkomplexes, und des Haslach-Mindel-Komplexes?) 36,0 - 48,0 m Sand (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Kiesmächtigkeiten liegen bei 26–34 m, im westlichen Bereich der Fläche (Rinnenrandbereich) nehmen die Kiesmächtigkeiten auf 12–20 m ab. Im gesamten Vorkommen sind die nutzbaren Mächtigkeiten möglicherweise durch feinkörnige Zwischenlagen unterschiedlicher Mächtigkeit reduziert (Schnitt A–A' und Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-12). Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten liegen bei 1–8 m. Lokal können auch > 10 m Mächtigkeit erreicht werden (vgl. Rohstoffbohrung Ro7924/B3, Profil im Anhang).</p> <p>Grundwasser: In der außerhalb der Fläche gelegenen Rohstofferkundungsbohrung Ro7924/B3 (BO7924/637, Lage: R: ³⁵ 55 440, H: ⁵³ 24 950, Ansatzhöhe 599 m NN) wurde im Oktober 1999 bis in eine Teufe von 54 m u. G. kein Wasser angetroffen. Bei Geländehöhen von 580 m bis knapp 600 m NN ist mit einer Gewinnungsmöglichkeit der Kiese im Trockenabbau zu rechnen.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: In der Rohstoffbohrung Ro7924/B3 sowie in umliegenden, außerhalb der Fläche gelegenen Gruben (RG 7924-104 und 129) sind lagenweise Nagelfluhbänke nachgewiesen. Auch feinkörnige Zwischenlagen und feinkörnige Beimengungen können auftreten.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W, N und S abnehmende Kiesmächtigkeiten bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3, im E Fortsetzung in Vorkommen 12, Molassehoch und Ortschaft Reute.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Es handelt sich um ein gering erkundetes Vorkommen.</p> <p>Zusammenfassung: Die Kiesmächtigkeiten liegen bei 26–34 m, im westlichen Bereich der Fläche nehmen die Mächtigkeiten auf 12–20 m ab. Im gesamten Vorkommen ist mit der Einschaltung von Moränensedimenten und Nagelfluhkörpern zu rechnen. Die Abraummächtigkeiten liegen meist zwischen 1 und 8 m (lokal > 10 m). Trotz relativ hoher Kiesmächtigkeiten wird das Vorkommen wegen der unregelmäßigen Einschaltung nicht verwertbarer Sedimente der LP-Kategorie 2 zugeordnet (mittleres Lagerstättenpotenzial). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 8 m bei 1 : 3,25 bis 1 : 4,25 (ohne Berücksichtigung von möglichen Zwischenlagen). Voraussichtlich können die Kiese (größtenteils) im Trockenabbau gewonnen werden.</p> | | | |